



Anlagenmechaniker

Evonik Industries

Wesseling

Mein Praktikum absolvierte ich in der Ausbildungs-Werkstatt der Evonik. Dort arbeite ich montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Meine Haupttätigkeiten bestanden darin, Werkstücke anzufertigen und zu bearbeiten, dabei musste ich mich an feste Vorlagen halten und Millimeter genau arbeiten. Messen, Schleifen, Feilen, Sägen, Anreißen, Bohren, Polieren und vieles mehr waren Grundbestandteile meiner Arbeit in der Ausbildungs-Werkstatt.

Wir durften jederzeit zusammen Arbeiten und uns gegenseitig helfen, wir haben nach einer Sicherheitsunterweisung und einer kurzen Erklärung ohne die Hilfe von den Praktikumsbetreuern und der Auszubildenden unsere Aufgaben abgearbeitet.

Wenn wir fertig waren, konnten wir unsere Werkstücke den Ausbildern zeigen, diese haben uns dann meistens noch auf weitere Mängel hingewiesen die wir noch überarbeiten sollten.

Wenn sie mit allem zufrieden waren, bekamen wir die nächste Aufgabe.

Von den Ausbildern und Auszubildenden wurden wir sehr nett aufgenommen, jedes Mal wenn keiner von uns mehr wusste wie es weiter gehen soll, konnten wir einen Ausbilder oder zumindest einen Auszubildenden ansprechen und nach Hilfe und Tipps fragen.

Meine Erwartungen wurden nur teilweise erfüllt, ich habe zwar einen Einblick in die Ausbildung eines Anlagenmechanikers erhalten, aber nicht die eigentliche Arbeit. Dazu kommt das unser Praktikumsbetreuer oft nur sehr wenig Zeit für uns hatte, wir mussten uns also oft woanders Hilfe suchen. Teilweise kam es auch, dass wir gar keine neuen Aufgaben bekommen haben, da er nicht genügend Zeit hatte uns weitere Arbeitsmaterialien aushändigen. Wir mussten uns also selbst beschäftigen, in dieser Zeit durften wir mit übrig gebliebenen Metallresten eigene Sachen, wie zum Beispiel einen Schlüsselanhänger anfertigen.